Aphidius ervi – Schlupfwespe

Zielorganismen: div. Blattlaus-Arten – speziell gegen Gefleckte Kartoffelblattlaus (*Aulacorthum solani*) und Grünstreifige Kartoffelblattlaus (*Macrosiphum euphorbiae*)

ANWENDUNGSBEDINGUNGEN

- **Einsatzort**: Gewächshaus
- **Temperatur**: 15 - 36 °C, optimal: 20 - 27 °C
- **Luftfeuchtigkeit**: > 65 % rF
- **Vorbeugend**: 0,5 bis 1,0 Tiere/m²
- **Bei Befall**: 1 - 2 Tiere/m²
- **Wiederholung**: nach 14 Tagen

Achtung!
Verpackung erst am Einsatzort öffnen!
Einige Tiere könnten bereits geschlüpft sein.

AUSBRINGUNG

1. Doseninhalt mit den Blattlaus-Mumien auf mehrere Schälchen, Untersetzer o.ä. verteilen.
2. Die Schälchen an mehreren trockenen und schattigen Stellen deponieren.

ERFOLGSKONTROLLE

Sind nach ca. 12 Tagen an den Pflanzen sandfarbene Blattlaus-Mumien sichtbar, war die Parasitierung erfolgreich.

LAGERUNG

Die Nützlinge werden in Form von Blattlaus-Mumien geliefert, aus denen im Abstand einiger Tage die erwachsenen Schlupfwespen schlüpfen. Eine Lagerung bei 8 – 10 °C ist für 24 Std. möglich.

LEBENSDAUER

Die Weibchen leben 14 Tage und legen in dieser Zeit über 200 Eier ab.

GEGENANZEIGEN

Aphidius ervi kann mit allen anderen Nützlingen gegen Blattläuse kombiniert werden.

KOMBINATION

Wenn im Frühjahr bereits ein starker Befall mit Blattläusen mit kleinen Kolonien auftritt, ist der zusätzliche Einsatz der räuberischen Gallmücke (*Aphidoletes aphidimyza*) sinnvoll. Zur Herdbekämpfung eignet sich die räuberische Florfliegenlarve *Chrysoperla carnea.*

BIOLOGIE

Aphidius ervi ist zwischen 2,8 und 4,1 mm groß und dunkel gefärbt. Wie bei allen endoparasitischen Formen hängt die Körpergröße der Parasitoiden von der Größe der parasitierten Blattlaus ab, in der sich die Schlupfwespe entwickelt hat.

Erwachsene Tiere ernähren sich vom Honigtau der Blattläuse oder von Nektar.

Die Weibchen legen im Laufe ihres zweiwöchigen Lebens über 200 Eier mit Hilfe ihres Legebohrers in Blattläusen ab. Nach nur 1 - 2 Tagen schlüpft die Larve, die nach 4 Larvenstadien und einem Puppenstadium zum adulten Insekt wird. Die Larve ernährt sich von der Blattlaus, die erst kurz vor der Verpuppung der Schlupfwespenlarve abstirbt und zu einer sandfarbenen Mumie wird. Parasitierte Blattläuse sind an ihrer aufgedunsenen, runden Gestalt zu erkennen. Die erwachsene Schlupfwespe verlässt nach einer ca. 5-tägigen Puppenruhe den Wirt, indem sie ein kreisrundes Loch in die Blattlausmumie schneidet.

Bereits unmittelbar nach dem Schlüpfen beginnen die Weibchen und Männchen sich zu paaren und die weiblichen Schlupfwespen können mit der Parasitierung weiterer Blattläuse beginnen. Optimale Temperaturen für die Eiablage sind 20 – 27°C.

Die Schlupfwespen zeigen eine sehr gute Suchfähigkeit und finden neben Blattlauskolonien auch einzelne Blattläuse, die sie erfolgreich parasitieren.

re-natur GmbH
Biologischer Pflanzenschutz
Am Pfeifenkopf 9
24601 Stolpe

Tel.: 04326 986-10
Fax: 04326 986-11
www.re-natur.de
pflanzenschutz@re-natur.de

Öffnungszeiten:
Biologischer Pflanzenschutz
Montag – Freitag
8:00 Uhr – 16:30 Uhr